

petrus **brief**

Pfarre Waldneukirchen



Sommer 2023



**Entdecken
und staunen**



*„Gott steht zu uns
Menschen: bedingungs-
los und vorbehaltlos“*

Durch die finanzielle
Unterstützung durch
die Firma

Spenglerei Winter

konnte diese Ausgabe
des Petrusbriefes
in Farbe gedruckt
werden.

Danke

Was ich euch sagen möchte

Liebe Waldneukirchnerinnen, liebe Waldneukirchner!

Auf zu neuen Ufern!

Das klingt spannend, herausfordernd, nach Abenteuerlust. Aufbrechen kann heißen, etwas ganz Neues zu wagen, neue Wege zu gehen, aufzubrechen auf fremde Wege. Vielen geht es darum in den kommenden Sommerwochen: da begibt man sich auf Reisen, wagt es, neue Länder zu entdecken, oder bricht auf in die nähere Umgebung. Aufbrechen kann aber auch heißen, auf bewährten Wegen neu durchzustarten, auch beim zweiten, dritten, zehnten oder fünfzigsten Mal ganz bewusst neu die Schritte zu setzen. Nicht einfach dahintrudeln, mich treiben lassen, Traditionen laufen lassen – sondern ganz bewusst JA sagen.

Dafür ist die bewusste Entscheidung wichtig: Ich will mein Leben leben und tätig werden. Zu all dem wünsche ich euch auch in diesem Sommer Mut, Ausdauer und Gottes Segen dort, wo ihr unterwegs seid.

Diese offene, mutige und lebensbejahende Haltung sollte wohl eine Grundhaltung unseres Lebens sein. Und vor allem stellt sie auch eine Grundhaltung unseres Glaubens dar: Aufzubrechen, um ganz neu die Menschen und Gott zu entdecken- Abraham gilt dafür als biblisches Vorbild. Mose und das Volk Gottes sind aufgebrochen aus all dem, was uns bindet und unfrei macht, was uns versklavt und fesselt. Der verlorene Sohn ist aufgebrochen, weg von seinem als falsch erkannten Weg zurück zu seinem Vater; er hoffte, wir Menschen hätten eine zweite Chance verdient und wagte in seinem Scheitern einen neuen Versuch. Es gilt, wie Petrus zu Versagen und Schwäche zu stehen und dann immer wieder neu das Vertrauen zu wagen.

Gott steht zu uns Menschen: bedingungslos und vorbehaltlos - darin liegt der Grund, warum wir immer wieder voll Vertrauen unser Leben wagen können. Versuchen wir HEUTE wieder ganz neu damit anzufangen!

Auch für uns als Pfarrgemeinde steht ein Aufbruch bevor: Ab Herbst 2023 werden wir im gesamten Dekanat Steyrtal eintreten in den Prozess des Umstieges in „Pfarre neu“. Der Zukunftsweg, den unsere Diözese eingeschlagen hat, versucht dem Rechnung zu tragen, dass immer weniger Hauptamtliche im Seelsorglichen Dienst zur Verfügung stehen. „Kirche sind wir alle“ ist seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein wesentliches Leitmotiv im Selbstverständnis unserer Kirche. Das gilt es nun noch deutlicher umzusetzen, auch in der Ausübung der Leitungsfunktion, dass die Verantwortung für die Leitung der Pfarre und auch für die Leitung der einzelnen Pfarrgemeinden gemeinschaftlich ausgeübt wird. Ich bitte euch, mit Interesse und Wohlwollen diesen Prozess zu begleiten, den jeweiligen Lebenssituationen angemessen auch mehr oder weniger bereit zu sein sich zu beteiligen. Wir alle sind aufgerufen, um Gottes Segen und um seinen Heiligen Geist zu bitten, dass die Schätze unseres Glaubens auch die Generationen nach uns bereichern können.

Alfred Hofmann

300 Jahre Zwiebelturm

Von Ernest Ulbrich

Als Carl Philipp Daubmayr von Enns – St. Laurenz im Jahr 1724 als Pfarrer nach Waldneukirchen kam, hatte er Großes vor. Auf ihn geht die barocke Ausstattung der Pfarrkirche zurück, von der nur mehr der Marienaltar und das Taufbecken vorhanden sind.

Nach außen hin wesentlich eindrucksvoller war die Erhöhung des Kirchturmes samt der Doppelzwiebel. Nach vielen Vorarbeiten begann Wolf Zeheteder, Maurermeister in der Halled (heute Bad Hall), zusammen mit seinen Gesellen und vielen Tagwerkern mit der Errichtung der Glockenstube. Bruchsteine und Ziegel herbeischaffen, Sand von der Steyr antransportieren und sieben, Kalk löschen, Steinmetzarbeiten und vieles mehr war notwendig. Zum Transport der Materialien wurde ein Radkran in den Dachboden eingebaut, der heute noch vorhanden ist. Die Maurerarbeiten dauerten von 6. März 1723 – 31. Juli 1723. Zuvor hatte noch das alte Turmdach abgetragen werden müssen. Es war dies ein Walmdach wie heute noch in Losenstein, Kematen und Kirchham.

Wesentlich komplizierter waren die Arbeiten der Zimmerer, die unter der Leitung des Meisters Wolfgang Carlsberg aus der Gegend um Eberstalzell arbeiteten. Insgesamt waren 32 Zimmerer und Tagwerker beschäftigt.

46 Lärchenstämme und 39 weitere Holzstämme kamen aus dem Pyrethwald, dem Hallerwald und von einigen Bauern der Pfarre. Die Stämme wurden nicht geschnitten, sondern gehackt! Die Bretter für die Verschalung lieferten Hörmühle, Humpelmühle, Haunoldmühle und Scharmühle (Sommerhuber). Die Schindeln für die Eindeckung lieferte der Obstrasser und andere. Laut der vorhandenen Rechnungen wurden 71.000 Schindelnägeln verbraucht, die allesamt aus Dambach geholt werden mussten. Spranznägeln, Mauergehänge für die Gesimse, Klampfen und andere eiserne Materialien lieferten der örtliche Schmiedemeister Simon Gütlbauer, Siegmund Hieslpaur und Wolf Oterhamer aus Neuzeug.

Für den Anstrich der verarbeiteten Schindeln verwendete man 200 Liter rote Farbe und 200 Liter Leinöl. Die Laterne am Turm erhielt eine Verkleidung aus Weißblech. In barocker Manier färbte man die Laterne und die zwei Ringe an den Einschnürungen der Zwiebeln in weißer Farbe, mancherorts zu sehen.

Ein neuer Glockenstuhl kam in die neue Glockenstube. Man denke an die Mühe, die vier Glocken von der alten in die neue Glockenstube anzuheben. Ein neuer Klöppel und Glockenseile waren ebenfalls anzuschaffen. Der Uhrmacher zu Enns arbeitete an Uhr, Zeiger und Zifferblättern.

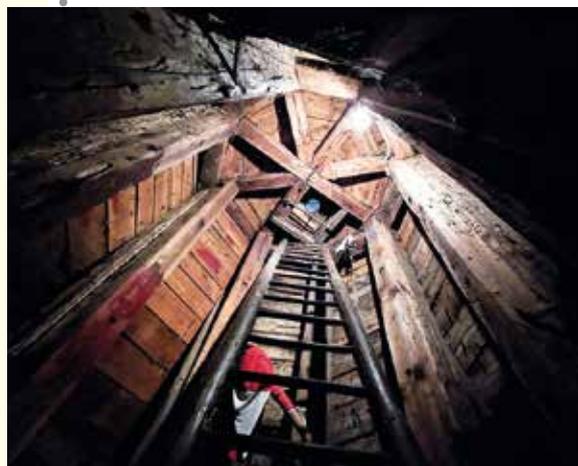
Das gesamte Unternehmen kostete 1285 Gulden und 31 Pfennige. Diese Summe stellt den Wert von zwei Vierkanthöfen oder zehn kleineren Häusern im Dorf dar. Örtlicher Bauleiter war Simon Gegenhuber vom Gegenhubergut (Gömann). Er war damals Zechpropst der Pfarrkirche und half natürlich tatkräftig mit, gerade bei Bestellungen, Einkäufen, Transport etc. Unser Zwiebelturm ist der drittgrößte dieser Art in der Diözese Linz. Wir haben allen Grund, uns dankbar an die Erbauer zu erinnern.



Einstieg von der Glockenstube aus



In der Rundung der großen Zwiebel



Im Hals der großen Zwiebel



Ratschenkinder unterwegs

Von Katharina Ulbrich



Jahrzehntelang schlummerte der alte Brauch des Ratschens in Waldneukirchen. Heuer machten sich Benjamin, Emma, Anna und Florian mit ihren großen und kleinen Holzratschen auf, um in der Ortschaft Steinersdorf auf die Trauer der Heiligen Woche aufmerksam zu machen. Initiiert wurde diese Aktivität durch Harald Richter, Organisator und „Chef“ der Waldneukirchner Sternsinger. Er machte sich mit vier Sternsängern auf, um den traditionellen Spruch aufzusagen und um eine kleine Spende für die Anschaffung von neuen Kronen der Sternsinger zu bitten. Es ist ein alter Volksglaube, dass am Gründonnerstag die Glocken nach Rom fliegen und deshalb die Ratschenkinder mit ihrem schnarrenden Geräusch auf dieses Geschehen hinweisen.



Erstkommunion

Von Gerda Altendorfer

In der Vorbereitungszeit zur Erstkommunion war wieder einiges los. Maria Pöchhacker hat mit viel Engagement im Religionsunterricht und in den vier gemeinsam mit Herrn Pfarrer Hofmann und Susanne Bergmair-Russmann gestalteten Weggottesdiensten, den Kindern alles rund um den Gottesdienst nähergebracht und gemeinsam mit ihnen erarbeitet. Ein Dank gilt auch wieder allen Tischmüttern, welche mit viel Freude die Kinder in dieser Vorbereitungszeit begleitet haben. Die schon zur Tradition gewordene Kirchturm-Führung konnte bei schönem Wetter stattfinden, danke hier wieder an Katharina und Ernest Ulbrich für die spannende Führung. Ein Dank auch an unsere Minis Severin, Martin und Ina, welche im Anschluss zur Kirchturmführung den Kindern einen ersten Einblick ins Ministrieren ermöglichten.

Bei kühlem, aber regenfreiem Wetter konnten am 18. Mai wieder 21 Kinder im Kreis der Familie und der Pfarrgemeinde gemeinsam die Erstkommunion feiern und die heilige Kommunion zum ersten Mal empfangen. Beim anschließenden Frühstück für die Kinder und einer Agape für die Familien, welche wieder die Mütterrunde Waldneukirchen ausrichtete, konnten alle diesen schönen Tag weiterfeiern.



Caritas Haus-sammlung

Von Laura Pöllhuber

Von Herzen ein großes DANKE an unsere HaussammlerInnen!

Unsere fleißigen HaussammlerInnen wurden wieder durch unseren Herrn Pfarrer Hofmann entsendet und sind bis zum Sommer unterwegs. Die diesjährige Haussammlungs-Kampagne „Not sehen“ soll auf die Not von Menschen in Oberösterreich, die gerade vielerorts überhandnimmt, hinweisen. Es braucht jetzt mehr denn je die Solidarität der OberösterreicherInnen, um Menschen in Not helfen zu können.

Ihre freiwilligen Spenden verbleiben in der Caritas-Oberösterreich und kommen ausschließlich Hilfsbedürftigen in **ÖBERÖSTERREICH** zugute. 10% der Spenden darf direkt unser Sozialkreis nutzen, um damit Familien in Waldneukirchen zu unterstützen!



Sternenkindergrab in unserem Friedhof

Von Marianne Damböck

Manchmal müssen Entscheidungen zum Segen für unsere Familien schnell entschieden werden, so kam uns die Pfarre sehr entgegen, als wir ein Sternkind begraben mussten.

Wir haben einen Platz in unserem Friedhof geschaffen, einen Rosenstrauch gepflanzt und das Ungeborene konnte im Kreise seiner Familie beigesetzt werden. Danke allen, die mir geholfen haben, im Sinne der Familien diesen Ort zu schaffen.

*Vergessen ist hier kein Kind, das erzählte uns der Wind.
Ihr fragtet, warum musst ich gehen, freuet euch so auf mein Leben.
In meinen Träumen gehen wir gemeinsam durch mein Land.
Lernt wieder Lachen, so brauche ich mir keine Sorgen machen.
So habe ich für immer, in Eurem Herzen ein Zimmer.
Fröhlich und froh geht durch das Leben,
die Welt ist so schön und von Gott gegeben.
So schön ist es auch hier, denkt dran, ihr seid bei mir.*

(Quelle unbekannt)



Wir haben eine Königin!

Von Ernest Ulbrich

Wie viele schon bemerkt haben, ist die Madonna samt dem Jesuskind am Marienaltar durch Kronen und Szepter ergänzt worden. Die Originalkronen sind zwischen 1900 und 1920 verloren gegangen. Bis damals schmückte man die Madonna nur zur Fronleichnamprozession mit den wohl wertvollen Kronen. Ihr Standort, die heutige Marienkapelle, war immer schon eine Station zu Fronleichnam. Nach der Übertragung der Madonna in die Kirche und der Restaurierung des Marienaltars ordneten die Kunsthistoriker die Madonna der Werkstätte des Johannes Spindler zu, welcher in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts in Steyr – Garsten seine Werkstätte betrieb. Gesichert von ihm stammt die Madonna am Marienaltar in der Michaelerkirche in Steyr. Nach diesem Vorbild wurden Kronen und Szepter ergänzt, mit Einverständnis des Kunstreferates der Diözese. Auf den Konsolen des Altares befanden sich früher Engelstatuen, die ebenfalls verloren gegangen sind. An ihrer Stelle schmücken nun sog. „Maibüsch“ den Altar. Dabei handelt es sich um Buketts aus Seidenblumen in barocker Manier. Mit Freude kann man nun sagen, dass unser Marienaltar wieder vollendet ist.



Landjugend Waldneukirchen Palmbuschen binden

Von Birgit Klausner

Traditionell werden für den Palmsonntag Palmbuschen gebunden, welche dann geweiht werden und für eine ertragreiche Ernte sorgen sollen. Dieser Aufgabe stellten wir uns von der Landjugend Waldneukirchen gemeinsam mit der Jungschar heuer wieder. Wir sammelten Palmkätzchen, Buchs und Erika aus der näheren Umgebung und wickelten im gemütlichen und produktiven Beisammensein im Pfarrheim die Pflanzen um einen Haselnussstock und banden sie mit Weide zusammen. Am Ende waren es insgesamt etwa 130 Palmbuschen, welche alle von der Waldneukirchner Bevölkerung gegen freiwillige Spenden angenommen wurden.

Die Landjugend umfasst verschiedene Schwerpunkte, wozu auch die Kultur und das Brauchtum gehören. Es ist uns wichtig traditionelle Bräuche zu erhalten und diese zu pflegen. Wir bieten ein vielfältiges Programm und zu den anderen Schwerpunkten unserer Arbeit und Unternehmungen zählen unter anderem auch Sport & Gesellschaft, Landwirtschaft & Umwelt und die Allgemeinbildung, wodurch wir unterschiedliche Interessen ansprechen können und immer für Abwechslung gesorgt ist.



Der Kindergarten unterstützt den Circus Classico



Von Johanna Barteder

Gemeinsam mit den Eltern unserer Kinder unterstützten wir das Team um Mandy und Stefan und kamen der Bitte um einen Auftritt in unserer Einrichtung gerne nach. Wir konnten der Zirkusfamilie einen namhaften Geldbetrag überreichen. Die Freude auf beiden Seiten war groß. Danke dafür.



Kinderkirche

Von Laura Pöllhuber



Gemeinsam mit den Müttern von Feliggs und der Mütterrunde wird die Kinderkirche mit vielen innovativen Ideen spielerisch gestaltet. Es wird zusammen gebetet, Geschichten gelauscht und viel gesungen. Gerade das Singen mit den vielen Mitmach-Liedern und den kleinen Musikinstrumenten zum Selberspielen findet großen Anklang. Bei den Messen in der Kirche hat es sich wieder etabliert, das Vaterunser in einem Kreis um den Altar mit Bewegungen zu singen. Oft gibt es Erinnerungstücke für die Kinder zum Mitnehmen und viele Möglichkeiten, sich während der Kindergottesdienste selbst kreativ einzubringen. Unser Maskottchen, das Schaf Kiki, ist immer mit dabei und hat die Kinder auch zu Ostern und bei der Maiandacht angeleitet und viel zum Lachen gebracht.

Bei uns sollen die Kinder lebendig sein und Freude daran finden, gemeinsam mit uns Gottesdienste zu feiern - mit anderen Kindern, mit ihren Familien und Freunden in entspannter Atmosphäre.

Neue Rubrik

Was ich fragen wollte!

In der Adventzeit reisen die vollgepackten Adventrucksäcke von Feliggs durch die Familien in Waldneukirchen. Ein Adventrucksack wird seit der vorletzten Saison vermisst. Bitte in den Garagen, Kellern usw. die Augen aufmachen, ob er dort irgendwo Unterschlupf gefunden hat! Falls er irgendwo auftaucht - einfach im Foyer der Pfarre abstellen oder mit dem Pfarrbüro Kontakt aufnehmen.

Danke

Lass dir den Frühling schmecken – ein Projekt der 4. Klassen unserer Volksschule

Von Maria Pöchhacker

... so marschierten die Kinder der 4. Klassen los und pflückten säckeweise Bärlauch im „Fuchsengraben“! In der Schule verarbeiten wir den frischen Bärlauch gleich zu einem schmackhaften Pesto. Den Rest – und das war eine ganze Menge – legten wir im Heizraum der Schule zum Trocknen auf, damit wir ein paar Tage später Bärlauchsalz herstellen konnten.

Nach unserer sehr erfolgreichen Produktion bauten wir in der Schule einen Verkaufsstand auf, wo man dann diese Köstlichkeiten erwerben konnte. Natürlich wurde von uns ein wenig vorgekostet, um auch gute Werbung machen zu können. Jede Pause waren Schüler am Stand eingeteilt und nach drei Wochen war der Großteil verkauft. Die übrigen Gläser wurden dann noch von ein paar Freiwilligen bei der Florianimesse am Kirchenplatz zum Verkauf angeboten und jetzt ist wirklich alles weg!!!

Und so konnten wir 1.320 € einnehmen, die wir für unsere Schulküche in Sambia spenden! Da diese Summe durch die Aktion „Fair Play“ vom Land OÖ noch verdoppelt!!! wird, übergeben wir mit Stolz den Betrag von **2.640 €** an das Team von „Mary´s Meals“! Es war eine sehr schöne und wertvolle Erfahrung für uns, gemeinsam so ein Projekt zu planen und durchzuführen! DANKE, an alle, die uns dabei geholfen haben und die natürlich unsere Köstlichkeiten gekauft haben! Wir hoffen, dass der Frühling geschmeckt hat! ...denn „Ham-ham, jeder will Bärlauch ham“!



In eigener Sache

Leider sind wie viele andere Dinge auch die Produktionskosten für unseren Petrusbrief massiv gestiegen. Um die gewohnte Qualität weiterhin aufrecht erhalten zu können, bitte wir Sie um eine Spende mittels beigelegtem Erlagschein.

Danke

mit
ein
and
er
Pfarre
leben!



Liebe Bücherfreunde!

Von Maria Hoffmann

Seid ihr auch beim Bücherei Jubiläum gewesen? Ich hoffe, ihr hattet genauso viel Spaß wie ich! Das war doch wirklich eine gute Mischung, **Klaus Schedlberger** und die **Steinersdorfer Rud'**. Sie haben sich mächtig ins Zeug gelegt und die Lachmuskeln ordentlich strapaziert! Es war richtig schön, ein voller Pfarrsaal, und alle lachen! Kürzlich hat mich die Feldmaus besucht, die hätte das Lied „Heut' adelt i, morgen adelt er" gar nicht so lustig gefunden sie hat es nämlich „live" miterlebt, und hätte den „Duft des Landadels" beisteuern können. Als ich Klaus zugehört habe, wie so ein Kulturausflug in die Oper abläuft, habe ich Durst bekommen – das hat sich ganz schön stressig angehört! Ich habe mich in die Küche geschlichen und ein Schlückchen **Bio Wein** vom Weingut **Schäfer** gekostet – den roten und auch den weißen. Nachdem ich als Büchermaus nicht viel vertrage, wäre ich beinahe von der Anrichte geplumpst. Ich habe es gerade noch hinter die Kaffeemaschine geschafft, um ja nicht entdeckt zu werden! Allerdings konnte ich es gut verstehen, dass den Anwesenden der Wein auch geschmeckt hat. Dann stieg mir der Duft pikanter Leckereien in die Nase, und ich habe mich wirklich anstrengen müssen, etwas abzustauben ohne gesehen zu werden, so beschwipst wie ich war! Mit Spannung wartete ich auf das Ergebnis, wie viele Seiten unser Bücherstapel vom Schätzspiel hatte. Es waren 14 325 Seiten! Ich denke, die Gewinner hatten Freude mit ihren Preisen! Glücklicherweise habe ich mich verkümmert und bin leicht „angeschickert", eingeschlafen. Ich hatte einen seltsamen Traum: Ich habe einem Teufelchen, das mit einem Frosch um die Wette Insekten fing, auf den Kopf gespuckt. Das Teufelchen war so erstaunt, sodass der Frosch gewonnen hat. Diesen Traum habe ich wohl Klaus und seiner Dichtkunst zu verdanken – und dem Wein! Ich habe nämlich noch nie jemandem auf den Kopf gespuckt, auch wenn sich die eine oder andere Gelegenheit schon ergeben hätte, so von ganz oben vom Bücherregal..., aber ich freue mich viel zu sehr, wenn ihr, liebe Leser, in die Bücherei kommt. Bevor ich mich verabschiede, fällt mir ein, ich habe da noch etwas vergessen! Es gibt schon das nächste Event auf dem Plan! Beim **Patrozinium** seid ihr alle ganz herzlich eingeladen, mit uns einen großen **Bücherwurm anzuschneiden**. Natürlich wird auch Kaffee dazu gereicht, und einen **Bücherflohmarkt** gibt es auch! Ich freue mich schon sehr darauf!



Jetzt aber genug gequatscht! Recht liebe Grüße
eure Büchermaus



Jungschar Waldneukirchen

Von Eva Kopf

Wir freuen uns immer wieder aufs Neue, mit den vielen strahlenden Kindern unsere Zeit zu verbringen. Egal ob wir uns auf eine Kinderkirche vorbereiten, im Turnsaal austoben, backen und basteln im Pfarrheim oder garteln im Gemeinschaftsgarten - die Kinder sind immer mit voller Begeisterung dabei!

Es gab bereits einen tollen Bodenworkshop, bei dem die Kinder vieles über die Erde und die Lebewesen darin lernen konnten und auch über die Pflanzen und was beim Setzen wichtig ist. Am 29. April war es dann endlich soweit, dass wir die Beete im Gemeinschaftsgarten mit Salaten, Kräutern, Kohlgewächsen, Erdbeeren uvm. bepflanzen konnten.

Wie der Name schon sagt: im GEMEINSCHAFTS-GARTEN dürfen die Pflanzen von allen Gemeindebewohnern gepflückt und gerne auch mal gegessen werden!

Wir haben nun auch in naher Zukunft noch einen schönen Beerengarten dort geplant und freuen uns schon darauf, die leckeren Früchte, die dort wachsen werden, zu naschen und mit allen zu teilen.



Aktivitäten der Mütterrunde

Von Eva Kopf

Papa-Kind-Nachmittag

Der Papa-Kind-Nachmittag bei der Feuerwehr war wieder ein voller Erfolg. Zahlreiche Kinder kamen mit ihren Papas und auch Mamas und durften das FF-Haus Waldneukirchen mit den vielen tollen Fahrzeugen erkunden.

Dies ist nur möglich durch das Engagement der vielen fleißigen Feuerwehr-Papis, die uns dabei unterstützen.

Erste Hilfe Kindernotfallkurs

Am 1. April hat uns Hermi Schmid wieder auf diverse Notfälle, die mit Kindern schnell mal eintreten können, vorbereitet.

Sei es, wie man handelt, wenn ein Kind etwas verschluckt und der Atem weg bleibt oder auch kühle frische Luft für einen Pseudokrampfanfall oder einfach die Vergiftungsnotrufnummer, wenn die Kinder mal ein Putzmittel etc. erwischen.

Bereits seit einigen Jahren kommt Hermi zu uns für die Kindernotfallkurse, mit ihr vergeht die Zeit wie im Flug und das Wissen, wie man im Notfall handeln soll, kann Leben retten!

Brotbackkurs

Beim Brotbackkurs mit Lisi Geyer wurde duftendes Brot und frisches knuspriges Gebäck mit Sauerteig gebacken. Sauerteig macht das Brot aromatischer und länger haltbar und wirkt sich positiv auf die Darmgesundheit aus. Mit den vielen Tipps und Tricks von der erfahrenen Hobby-Brotbäckerin wird das Sauerteigbrotbacken ein Kinderspiel.





SPIEGEL

Kinder · Eltern · Bildung

Von Eva Kopf



Elternbildung

Das alltägliche Meistern von Familienleben und Beruf stellt große Herausforderungen an die Eltern von heute und verlangt Höchstleistungen von ihnen. Neben Familienglück und Erfüllung treten auch Fragen und Probleme auf, die sich mit Unterstützung viel leichter lösen lassen.

In den vergangenen Monaten gab es bereits drei tolle Vorträge zum Thema Familienessen leichtgemacht, Grenzen und Regeln und auch über Kinderängste. Es freut uns, dass diese Angebote so gut angenommen werden, das bestärkt uns und gibt uns die nötige Motivation, weitere Referenten anzufragen.

Eltern-Kind-Spielgruppen

Spielend für das Leben lernen - gemeinsam mit den Eltern können Kinder bei den regelmäßigen Treffen im eigenen Tempo Sicherheit im sozialen Umgang in Gruppen gewinnen: beim Spielen, Experimentieren und Singen, aus eigenem Antrieb die Welt entdecken und gleichaltrige Freunde finden.

In den vier Gruppen wird gesungen, gebastelt und mit Materialien wie Joghurt, Rasierschaum etc. experimentiert.

Es freut uns, im Herbst wieder mit einer neuen Babyspielgruppe zu starten, und wir dürfen auch neue motivierte Spielgruppenleiterinnen begrüßen.

Auch ein offener Treff „Mami Ratsch & Kids Playtime“ mit Kaffee und Kuchen wird wieder angeboten. Hier können die Mamas mit ihren Kindern bis 7 Jahren gemeinsam zum Spielen kommen und entspannt Zeit finden sich miteinander auszutauschen.



Eltern- Kind-Turnen

Beim Eltern-Kind-Turnen dürfen sich die Kinder von 0-6 Jahren an verschiedenen Stationen ausprobieren und ihre Grenzen austesten. Nach dem gemeinsamen Aufräumen kommt dann immer das Highlight, wenn sich der Mattenwagen in Auto, Traktor oder Flugzeug verwandelt und alle lauthals singend den Wagen mit den Kindern darauf in die Garage fahren.



Gönn' dir was!



Das KBW Waldneukirchen beginnt eine Vortragsreihe über Begebenheiten in und um Waldneukirchen.

Am Donnerstag, 31. August 2023 starten wir um 19:30 Uhr im Pfarrsaal mit Mag. Katharina Ulbrich und Marianne Damböck den Abend:

„Vom Erntedankfest zum Holzbirndkirtag“

Geschichtliches, Wissenswertes und Heiteres um diesen Tag der Pfarre, Gemeinde, Musik und den Vereinen von Waldneukirchen.

Mit Fotos, musikalischer Umrahmung und Verköstigung bieten wir einen bunten Abend und freuen uns über reges Interesse.



Reges Interesse bei der ersten Vierkanterroas

Von Mag. Katharina Ulbrich

Großes Interesse rief die 1. Vierkanterroas hervor, die vom Katholischen Bildungswerk mit Marianne Damböck und ihrem Team in Zusammenarbeit mit den Bauern und Bäuerinnen von Waldneukirchen veranstaltet wurde. Der Pfingstmontag zeigte sich von seiner schönsten Seite mit herrlichem, mildem Wetter, der für eine Wanderung oder Kutschenfahrt mit Bernhard Schweiger durch Felder und Fluren in den Ortschaften Eggmayr, Steinersdorf und Katzenmarkt wie geschaffen war. Im einstigen Gastgarten von Peter Mandorfer's Gasthaus erklangen heitere Weisen der „Tanzmusik“, die von Johannes Riedl ins Leben gerufen wurde und auf der „Steirischen“ brachte Franz Gappmaier einschmeichelnde Volksmusik zu Gehör. Besonders freuten sich die zahlreichen Besucher über die Uraufführung einer Eigenkomposition, die er in der Coronazeit geschrieben hat. Wegen der vielen Zuhörer ergriff kurzentschlossen Roman Schmidberger die Initiative und brachte einen tragbaren Lautsprecher zum Pölgut. Die Stimmen von Mag. Katharina Ulbrich, Marianne Damböck und den Besitzern der Bauernhöfe konnten nun deutlich von allen vernommen werden. Jahrhunderte alte Geschichte prägt die Vierkanter, die von harter Arbeit und dem Kampf gegen die Obrigkeit, vom Heiraten und Sterben oder von technischen Innovationen, wie dem Bau der Teilstrecke der Steyrtalbahn „Pergen – Bad Hall“ erzählen. Als Keimzelle der Besiedlung können die Mayrhöfe, Ober- und Untermayrhofer, bezeichnet werden. Sie werden genauso wie Steinersdorf und Hamet im ältesten Urbar des Landes genannt und deren hohe Steuermenge angeführt. Fröhliche Einkehr gab es bei Familie Barteder, beim „Baun in Steinersdorf“. Wie ein kleines Sommerfest fanden sich die „Vierkanter-Roasenden“ unter den Sonnenschirmen oder schattigen Bäumen ein. Für das Team des KBW war es etwas herausfordernd, Hunger und Durst bei allen zu stillen. Über die Fluren ging es zum schönen Vierkanter des Hametnergutes, der durch seine besondere Fassadengestaltung und den Erzählungen der Besitzer faszinierte. Schattige Obstbaumreihen führten in den Katzenmarkt zum Molterer und zum Söllner, wo die vielseitigen Wirtschaftsbereiche von Familie Geistberger vorgestellt wurden. Viele Fragen konnten über die prämierte Schnäpse während der Verkostung gestellt und beantwortet werden. Marianne Damböck bedankte sich für alle Mitwirkenden, beim Kutscher und bei ihrem Team mit herzlichen Dankesworten.



Danke an alle Helfer, die sich immer wieder viel Zeit nehmen, das Pfarrheim instandzuhalten, zu reinigen, notwendige Reparaturen durchzuführen und das gesamte Gebäude in Schuss zu halten. Ohne euren Einsatz wäre Vieles nicht möglich.

Vergelt's Gott!

Öffnungszeiten Bücherei

Sonntag 8:30-11:00 Uhr
Mittwoch 9:30-10:30 Uhr
Donnerstag 17:00-18:00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Mittwoch & Freitag 8:30 -12 Uhr
Nachmittags- und Abendtermine
gerne nach Vereinbarung.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
petrusbriefes
ist am 20. August 2023

Beiträge und Anregungen an:
laura.poellhuber@dioezese-linz.at

Impressum:
Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Waldneukirchen,
Dorfplatz 12, 4595 Waldneukirchen,
Tel. 07258 / 7590.
Herstellung: SigMA Werbetechnik

Termine

Freitag, 30. Juni und Samstag, 01. Juli

21 Uhr KBW Sommerkino im Pfarrgarten

Samstag, 01. Juli

KFB Wallfahrt nach Lauffen bei Bad Ischl, 8 Uhr Abfahrt am Dorfplatz

Sonntag, 02. Juli

9:30 Uhr Patrozinium, im Anschluss „300 Jahre Zwiebelturm“-Feier
9 – 12 Uhr Bücherei Flohmarkt mit Kaffee und Bücherwurmkekchen im
Pfarrheim

Freitag, 07. Juli

8 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschule

Sonntag, 06. August

8 Uhr Heilige Messe
11 Uhr Bergmesse Grünburger Hütte

Samstag, 02. September

15 – 19 Uhr Kinderdisco zum Ferienabschluss im Pfarrsaal

Sonntag, 03. September

9:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Pfarrcafé im Pfarrsaal

Sonntag, 10. September

9:30 Uhr Erntedank, 9:15 Uhr Treffpunkt Marienkapelle bei der Volksschule

Montag, 11. September

9 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Volksschule

Sonntag, 01. Oktober

9:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Pfarrcafé im Pfarrsaal

Sonntag, 15. Oktober

9:30 Uhr Ehejubilare

Sonntag, 05. November

9:30 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Pfarrcafé im Pfarrsaal

Vorschau:

Sonntag, 12. November

9-16 Uhr Buchausstellung im Pfarrsaal

Samstag, 18. und Sonntag, 19. November

Krippenausstellung im Pfarrsaal

<http://www.dioezese-linz.at/waldneukirchen>